

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative Alt-Weilburg

Datum: 18.03.2017

Ort: Hotel Bahnhof, Weilburg/Lahn

Beginn: 15:00Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste (insgesamt 12, darunter Frau Gorenflo für die Presse).

1.) Begrüßung durch den zweiten Vorsitzenden, Herrn Müller. Im Anschluss daran folgte die Totenerhrung für die im Zeitraum seit der letzten JHV verstorbenen Vereinsmitglieder: Herrn Helmut Schwing, Herrn Carl Niedree, Frau Elli Hauch, Maria Löhr, Herrn Gerhard Stahl und Herrn F.W. Waltmann.

2.) Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 vom 19.03.2016 im Hotel Bahnhof wurde ohne Vorlesen genehmigt, da es zuvor in den Gelben Seiten der Weilburger Blätter abgedruckt worden war. Einsprüche oder Ergänzungen zum Protokoll der JHV 2016 gab es nicht.

3.) Dann folgte der Jahresbericht des zweiten Vorsitzenden, Herrn Müller (vgl. Anlage Bericht des zweiten Vorsitzenden).

4.) sowie der Bericht des Kassenführers, Herrn Bletz (vgl. Anlage Kassenbericht).

5.) Nun folgte der (vorgezogene) Bericht der Kassenprüfer, Herrn Knaust und Herrn Gorenflo, die beide dem Kassenführer, Herrn Bletz, eine vorbildliche Kassenführung bescheinigten und die Versammlung um Entlastung der Kassenführerin sowie des gesamten Vorstandes baten, die bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen wurde.

Herr Knaust wies auf den Tatbestand hin, dass ein neuer Kassenprüfer für ihn gewählt werden müsse, da er schon zweimal die Kasse geprüft habe und er turnusgemäß ersetzt werden müsse.

Wahl der Kassenprüfer: Herr Steuernagel wurde, als Ersatz für den nach zwei Jahren satzungsgemäß ausscheidenden Kassenprüfer, Herrn Knaust, zum neuen Kassenprüfer neben Herrn Gorenflo mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

6.) Die Aussprache zu den Punkten 3 und 4 der Tagesordnung begann mit einem Lob von Herrn Bock für den Tätigkeitsbericht der BIAW, er lobte die Arbeit des Vorstandes trotz des Fehlens eines ersten Vorsitzenden.

Zum Toilettenhaus ergänzte Herr Bock, dass alle rechtlich entscheidenden Beschlüsse gefasst seien, trotzdem erfolge keine Umsetzung dieser Beschlüsse. Das Stadtparlament habe in diesem Punkt

„stumpfe Zähne“. Das Stadtparlament könne nur wenig tun, um die Beschlüsse umsetzen zu lassen. Er erwähnte, dass die Stadt Weilburg Kontakt zum Ministerium für Kunst und Wissenschaft in Wiesbaden aufgenommen habe, um dort eine für Bürgermeister Schick „geeignete Lösung“ zu finden.

In der anschließenden Diskussion äußerten sich verschiedene Mitglieder der BIAW zu der unglaublichen Vorgehensweise, um den unrechtmäßigen Bau stehen lassen zu können.

Herr Gorenflo wusste von einem neuen Bauantrag zu berichten, den Bürgermeister Schick eingereicht hat, um den Bau rechtmäßig werden zu lassen. Die untere Denkmalbehörde lehnte diesen neuen Antrag aber zunächst ab.

Herr Knaust erwiderte dahingehend, dass der Magistrat zwar 2012 eine Entscheidung zum Bau des Toilettenhauses geschaffen habe, danach habe es keine Absprache mehr zwischen dem Magistrat und Herrn Bürgermeister Schick gegeben, alle Aktivitäten in dem weiteren Verlauf sind von Bürgermeister Schick ausgegangen. Die zum 31.12.2016 festgelegte Abrissverfügung ist z. z. ausgesetzt worden und auf einen unbekanntem Termin verschoben worden.

Hierzu gab es Unmut aus der Versammlung seitens Herr Winkel und Frau Kurzius-Schick, die sowohl die Vorgehensweise des Bürgermeisters kritisierten als auch die Untätigkeit des Magistrates, der ja weisungsbefugt für den Bürgermeister sei und nicht wie im Falle „Weilburg“ scheinbar umgekehrt.

Herr Gorenflo stellte klar, dass der Bau der Toilettenanlage 2012 ein klarer Rechtsbruch gewesen war und dass dieses hässliche Gebäude unverzüglich abgerissen werden müsse. Warum der Magistrat den Bürgermeister nicht dahingehend zur Rede stelle, verwundere ihn. Die Kommunalaufsicht müsse den Vertragsbruch verfolgen und ahnden. Es passiere aber nichts. Es müssten andere Lösungen gefunden werden, um den Bürgermeister für sein Vorgehen zur Rechenschaft zu ziehen.

Konsens der zum Teil hitzigen Diskussion: Toilettenhäuschen ist nötig, aber nicht in dieser Form und an dieser Stelle. Alternativen seien von der Stadt Weilburg nicht gesucht und Vorschläge abgelehnt bzw. nicht weiter verfolgt worden. Herr Müller stellte klar, dass eine mögliche Stelle hinter dem Komödienbau trotz Genehmigung der unteren Denkmalbehörde seitens der Stadt Weilburg nicht weiter verfolgt worden sei. Die Erklärung, dass die Örtlichkeit wegen der zu steilen Anfahrt für Rollstuhlfahrer nicht an dieser Stelle möglich sein, sei einfach falsch. Die Zufahrt sei sehr wohl behindertentauglich und bei weitem nicht so steil wie zum Beispiel der Anstieg von den Busparkplätzen in der oberen Niedergasse Richtung Denkmal.

Drei Punkte stoßen der BIAW auf:

1. Der unrechtmäßige Bau (illegal)
2. Die unschöne Gestaltung
3. Der falsche Platz neben dem historischen Kriegerdenkmal

Herr Müller beendete dann die Diskussion um das Thema Toilettenhäuschen und verwies auf die Möglichkeit einer späteren Aussprache am Ende der Mitgliederversammlung.

7. Wahl des Vorstandes – zunächst wies Herr Müller auf die Problematik des noch immer fehlenden ersten Vorsitzenden hin. Er stellte eine Auflösung der BIAW, auch durch eine mögliche außerordentliche Mitgliederversammlung, in Aussicht, wenn sich kein neuer erster Vorsitzender fände. Herr Müller regte die Mitglieder zur Wahl und einer Kandidatur an. Der zweite Vorsitzende erläuterte, dass er

noch einmal zwei Jahre den zweiten Vorsitzenden machen würde, dann sei aber Schluss, wenn nicht durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung die BIAW schon früher aufgelöst würde. Die Wahlleitung wurde Frau Kurzius-Schick, der Ehrenvorsitzenden, übertragen. Als Wahlvorschläge gingen ein:

Zweiter Vorsitzender: Herr Müller, einen anderen Kandidaten gab es nicht.
Schriftführer: Herr Winkel, einen anderen Kandidaten gab es nicht.
Kassenführer: Herr Bletz, einen anderen Kandidaten gab es nicht.

Alle drei vorgeschlagenen Kandidaten wurden (wieder)gewählt einstimmig bei jeweils einer Enthaltung. Bei der Wahl zum ersten Vorsitzenden gab es dann doch einen Vorschlag. Herr Thomas Schröder, Neumitglied, wurde genannt. Er zeigte durchaus Interesse an der Tätigkeit und ging auf den Vorschlag ein, dass die Wahl des ersten Vorsitzenden erst 2018 stattfinden werde und Herr Schröder sich als Beisitzer bis dahin die Arbeit des Vorstandes anschauen werde, um dann bei Gefallen 2018 zur Wahl des ersten Vorsitzenden anzutreten.

Herr Müller bedankte sich für die schnelle Wahl und die Aussicht auf einen möglichen neuen ersten Vorsitzenden.

8.) Verschiedenes, Anträge und Wünsche - hier lagen keine Anträge oder Wünsche vor.

Frau Kurzius-Schick stelle die Ausflugs-idee der BIAW als mögliche mehrtägige Vereinsfahrt vor und fragte nach der Resonanz der anwesenden Mitglieder, die bei 5/6 Interessierten lag. Um eine solche Fahrt durchzuführen, müsse das Interesse aber höher sein. Eine Ankündigung der Idee werde in den Weilburger Blättern erfolgen, um eine breitere Resonanz zu erfragen.

Herr Knaust schlug in diesem Zusammenhang vor, ob sich die BIAW nicht zur Durchführung einer solchen Fahrt mit anderen Vereinen, wie z.B. dem Geschichtsverein oder dem Museumsverein zusammenschließen könne.

Frau Kurzius-Schick schlug als eine Eintagesfahrt vor, um das Ubbelohde Haus und den prachtvollen Garten in Marburg-Goßfelden zu besuchen. Sie würde eine entsprechende Vorfahrt unternehmen und dem Vorstand berichten.

Herr Steuernagel schlug vor, dass die BIAW sich dem Kriegerdenkmal am Denkmalsplatz annehmen und die mittlerweile schlecht lesbare Schrift der Namen überarbeiten lassen könne. Dieser Vorschlag wurde als gut empfunden-

9. Die abschließende Mitgliederehrung betraf nur den anwesenden Herr Werner Schröder. Ihm dankte er für die 40-jährige Mitgliedschaft und überreichte dazu eine Urkunde und ein Geschenk. Die Ehrung wurde mit einem Foto für die Presse beendet. Die weiteren zu ehrenden Mitglieder (vgl. Bericht des zweiten Vorsitzenden) waren verhindert und konnten die Ehrungen nicht entgegennehmen. Die Sitzung der Jahreshauptversammlung 2017 endete um 16:15Uhr.

Für die Richtigkeit:

Ulrich Winkel
(Schriftführer)

Rudolf Müller
(2. Vorsitzender)

Jahresbericht des 2. Vorsitzenden

Der Verein hat gegenwärtig 85 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt unverändert 16,-- Euro im Jahr. Mehrere unserer Mitglieder zahlen freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag von bis zu 50,-- Euro im Jahr. Auch dieser freiwillig höhere Beitrag wird als Mitgliedsbeitrag jährlich per Lastschrift eingezogen. Zusätzlich erhalten wir dankenswerterweise aber auch von den Mitgliedern mit Mindestbeitrag immer wieder Einzelspenden, teils regelmäßig oder auch aus Anlass besonderer Vereinsausgaben, z. B. im Zusammenhang mit dem neuen Leidnerbrunnen vor zwei Jahren. Neben diesen 85 eingetragenen Mitgliedern führt die Vereinskartei gegenwärtig 17 Personen, die kein Vereinsmitglied sind, dem Verein aber regelmäßig eine Spende zukommen lassen. Allen Mitgliedern, allen Spendern danke ich im Namen des Vorstands sehr für die finanzielle Unterstützung. Dankbar sind wir auch den Weilburger Gewerbetreibenden, die - teilweise seit Bestehen des Vereins - mit ihren Anzeigen auf den Umschlagseiten der „Weilburger Blätter“ wesentlich zur Finanzierung der Vereinsarbeit beitragen.

Über Auflage und Verteiler der „Weilburger Blätter“ hatte ich im letzten Jahr einen Überblick gegeben, sodass ich dieses Mal darauf verzichte. Aber meinen vorjährigen Apell um Beiträge für die „Weilburger Blätter“ muss ich erneuern. Außerhalb des Vorstands liefert seit Jahren zuverlässig Herr Metzler aus Rohnstadt Beiträge zur nassauischen Münzgeschichte und zu Medaillen. Wir bedanken uns dafür sehr. Im letzten und im aktuellen Heft konnten wir auf einige Texte von Herrn Meyer, dem 1990 verstorbenen ehemaligen Leiter des Bergbau- und Stadtmuseums zurückgreifen. Aber weiteres zur Veröffentlichung haben wir nicht auf Vorrat gestapelt. Deshalb meine Bitte, dass uns aus dem Kreis der Mitglieder Beiträge für den Abdruck in den „Weilburger Blättern“ erreichen. Es müssen nicht immer umfangreiche Aufsätze sein, persönliche Erinnerungen, ernst oder unterhaltsam, historische Fotos u. ä. haben auch ein Recht zur Veröffentlichung.

Über einen Großteil der Vereinsaktivitäten werden Sie mit den „Gelben Seiten“ in den „Weilburger Blättern“ informiert. Leider gehörte dazu auch 2016 der Toilettenbau am Denkmal. Schreiben in dieser Angelegenheit hatten wir auch im vergangenen Jahr u.a. an den Hessischen Regierungspräsidenten, die Fraktionen im Weilburger Stadtparlament und an den Hessischen Minister für Kunst und Wissenschaft gesandt. Die Schreiben und – soweit uns Antwortschreiben zugehen – haben wir in den „Gelben Seiten“ abgedruckt und auch im Schaukasten in der Bogengasse ausgehängt.

Im August hatten wir einen Termin beim WT, der letztlich im Dezember zu einem Artikel im WT führte. Ein dazu von uns verfasster Leserbrief wurde dagegen im WT nicht abgedruckt. Ein Schreiben an Stadtverordnetenvorsteher und Fraktionen im Stadtparlament blieb ohne die erhoffte Resonanz einer Diskussion im Parlament. Anlässlich einer Sitzung des Landesdenkmalrats haben wir im Februar 2017 an den Vorsitzenden Prof. Dr. Speitkamp eine Zusammenstellung von Schreiben und Zeitungsartikeln über die Toilettenanlage übermittelt.

Ausführlich diskutiert wurde im Vorstand der Vorschlag einer Aussichtsbrücke mit Toilette am Denkmal. Ein dazu geplanter Vorstandsbeschluss wurde wegen anderer Magistratsentscheidung entbehrlich.

Im Zusammenhang mit der Wohnbebauung „Im Bangert“ war der Vorstand im Zusammenhang mit der Offenlage vor allem im ersten Vierteljahr 2016 tätig. Deshalb konnte ich darüber bereits in der JHV 2016 informieren, sodass ich mir hier unsere Stellungnahmen dazu sparen kann. Das Thema ist aber noch immer nicht ganz vom Tisch. Aktuell geht es um die Abänderung des als Mischgebiet ausgewiesenen Bereichs in ein Gebiet reiner Wohnbebauung. 2016 hatten wir in unserer Stellungnahme die Ausweisung als Mischgebiet bereits kritisch angemerkt und die Ausweisung eines Wohngebietes gefordert.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der im Juni 2015 von der BIAW in Auftrag gegebene neue Leidnerbrunnen zu Ostern im vergangenen Jahr. Der Weilburger Hausfrauenverein dekorierte den Brunnen mit Girlanden und farbigem Schmuck als Osterbrunnen. Auch für dieses Jahr beabsichtigt der Hausfrauenverein Weilburg wieder den Schmuck als Osterbrunnen.

Die bereits 2015 durch Vermittlung von Herrn Röhrig ermöglichte Nutzung der Schaufenster im Haus Langgasse 22 für eine Darstellung der Bürgerinitiative haben wir auch 2016 genutzt. Die Ausstellung „Weilburger Brunnen“ wurde ausgetauscht und wir haben die Schaufenster mit einer Ausstellung zum Windhof bestückt.

Im September beteiligte die BIAW sich wie in allen Jahren zuvor am Tag des offenen Denkmals. Dieser stand 2016 unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Der Verein hat dazu eine Ausstellung im Piseehaus Niedergasse 22 durchgeführt, in der die BIAW einen Querschnitt vieler Weilburger Denkmäler präsentierte, zu denen der Verein in den Jahren seit 1993 Einzelausstellungen gezeigt hatte.

Die Verbindung der BIAW mit dem Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden führte zu einem Angebot von dessen Vorsitzendem Herr Dr. Faber für einen Vortrag in Weilburg. Zu diesem Vortrag „Abschied von Weilburg – Willkommen in Biebrich“ konnte die BIAW für den 8. November in das Bergbau- und Stadtmuseum einladen. Der Vortrag fand bei der zahlreichen Zuhörerschaft viel Interesse und Beifall.

Seit Herbst 2016 hat die Krankenpflegeschule den kompletten 2. Stock des alten Gymnasiums bezogen. Die BIAW musste dazu den im 1. Stock genutzten Raum aufgeben und bekam als Ersatz dafür einen für die Vereinsbedürfnisse ausreichenden Raum im 2. Stock zur Verfügung gestellt. Einen

Mietvertrag für diesen Raum konnte der Verein mit der Stadt Weilburg für die Dauer von 10 Jahren abschließen.

Herrn Bürgermeister Schick dankt die BIAW sehr für das Angebot einen Raum im Alten Gymnasium für die BIAW nutzen zu dürfen und über den Abschluss des entsprechenden Mietvertrags.

Wir versuchen während des Jahres bei möglichst vielen Aktivitäten auch anderer Vereine präsent zu sein, bieten sich dabei doch immer wieder Gelegenheiten unsere Anliegen weiterzutragen und Informationen zu erhalten. Teilgenommen haben Vorstandsvertreter u. a.

- am Neujahrsempfang des Lions Clubs,
- an einem von der SPD organisierten Stadtspaziergang bei dem einige Problemfelder und Planungen in der Kernstadt aufgezeigt wurden und an dem auch Her Schick teilnahm,
- an einer Informationsveranstaltung zum Weilburger Schloss mit Vertretern aus dem Weilburger Schloss und auch Herrn Weber von der Verwaltung Staatlicher Schlösser in Hessen,
- an einer Informationsveranstaltung zur Keltensiedlung an der Höhburg,
- an der ortsgeschichtlichen Tagung des Vereins Nassauischer Altertümer und Geschichtsforschung, Wiesbaden, in Nassau,
- am Heimatkundlertreffen in Rohnstadt,
- an der Ausstellungseröffnung des Weilburger Geschichtsvereins,
- am Weilburger Abend,
- am Vortrag des Geschichtsvereins über Merenberg durch Herrn Krauß,
- an den Ausstellungseröffnungen im Bergbau- und Stadtmuseum,
- an der Ausstellungseröffnung der Weilburger Künstlerkolonie in der „Lahnschleife“,
- Teilnahme an einer vom Ortsbeirat angeregten Stadtsäuberung am Brunnen Turmgasse.
- Ebenso wurden fast alle Sitzungen des Ortsbeirats besucht auch um dort zum TOP „Bürgerwünsche“ bestimmte Sachverhalte vorzutragen,
- ebenso besucht wurden fast alle Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Energie.

Ausblick

Über der großen Zustimmung für den neuen Leidnerbrunnen haben wir die weiteren von der BIAW zu pflegenden Brunnen nicht vergessen. So müssen wir uns in diesem Jahr vor allem um den an der Heuscheuer befindlichen ehemaligen Vorstadtbrunnen kümmern, der im vergangenen Jahr leider nicht in Betrieb genommen werden konnte. Wegen des Brunnenaufbaus gestaltete sich schon die Reparatur der Umlaufpumpe vor einigen Jahren recht schwierig. Wie aufwändig die Reparatur wegen der Undichtigkeit des Wassertrogs wird müssen wir sehen.

Wegen der Bauarbeiten der Kreissparkasse hatten wir im vergangenen Jahr die beabsichtigte Restaurierung des Brunnens am Postplatz zurückgestellt. Wie die Restaurierung am sinnvollsten zu bewerkstelligen ist, werden wir nach Gesprächen mit einem Steinmetz entscheiden.

Ebenso wird der Vorstand entscheiden müssen, wie mit dem Brunnen im Hof des Alten Gymnasiums zu verfahren ist.

Der 2. Vorsitzende der BIAW hatte in der Kommission zur Aufstellung eines Masterplans für die Weilburger Kernstadt mitgearbeitet, der 2009 fertiggestellt wurde. Auf der Grundlage dieses Masterplans sollen von einer Kommission für Innenstadtentwicklung die Entwicklung der Weilburger Kernstadt überprüft und Empfehlungen formuliert werden. Im Januar 2017 hat die Kommission für Innenstadtentwicklung ihre Arbeit aufgenommen, in der die BIAW ebenfalls durch ihren 2. Vorsitzenden vertreten ist.

Wohnbebauung - im vergangenen Jahr war Thema die Bangertbebauung - wird auch in diesem Jahr sicherlich ein Thema für die Bürgerinitiative werden: Es geht um die Bebauung des Kirmesplatzes. Bisher liegen noch keine entsprechenden Planentwürfe vor, sobald dies der Fall ist, werden wir uns damit auseinandersetzen.

Der bereits für das vergangene Jahr vorgesehene Besuch des Märchenhauses wird in diesem Jahr nachgeholt. Der Termin wird in der nächsten Ausgabe der „Weilburger Blätter“ veröffentlicht.

Der durch zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge bekannte Reinhard Pabst hat aufgrund meiner Anfrage zugestimmt einen Vortrag in Weilburg zum Thema „Weilburg in der Literatur“ zu halten. Ein FAZ-Redakteur beschrieb Herrn Pabst in einem Artikel einmal als „ein seltsames Fabelwesen, eine Mischung aus Archivmaus, Aktenwurm, Trüffelschwein und Sherlock Holmes, ein literaturwissenschaftlich gebildeter Quellenjäger“. Ein Spiegel-Redakteur verlieh ihm den Titel „Literaturdetektiv“, der später vom Feuilletonchef der „Süddeutschen Zeitung“ in einer Buchbesprechung übernommen wurde. Vortragstermin wird wahrscheinlich Herbst dieses Jahres sein.

Ein weiterer Vortragsabend wird durch Herrn Rudi Deusing von der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Braunfels gestaltet. Sein Thema wird die Ernstbahn sein. Eine Zusage liegt vor, der Termin wird ebenfalls rechtzeitig bekanntgegeben.

Wie seit 1993 wird sich die BIAW auch 2017 am Tag des offenen Denkmals beteiligen. Dieser Tag am 10. September 2017 steht unter dem Motto „Macht und Pracht“. Der Geschichtsverein Weilburg und die Bürgerinitiative möchten diesen Tag gemeinsam gestalten. Zusammen möchten wir die Stadt- und Schlosskirche Weilburg vorstellen. Dazu werden demnächst Termine mit dem zuständigen Pfarrer Herrn Hepke stattfinden und später von beiden Vereinen die Art und Weise der Präsentation Weilburger Stadt- und Schlosskirche vorbereitet.


Rudolf Müller

Veranstaltungen

Der bereits im vergangenen Jahr geplante Besuch des „Märchenhauses“ findet statt am 20. Mai 2017 um 15:00 Uhr. Alle Mitglieder, Freunde und Interessierte sind dazu eingeladen. Die Führung übernimmt der Vorsitzende des Fördervereins Märchenhaus, Herr Grote. Treffpunkt ist vor dem „Märchenhaus“ Pfarrgasse 2. Die Teilnahme ist frei.

Im Zeitraum September bis Ende Oktober sind zwei Vortragsveranstaltungen im Bergbau- und Stadtmuseum geplant:

- Vortrag von Rudi Deusing von der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Braunfels mit dem Thema Ernstbahn,
- Vortrag von Reinhold Pabst „Weilburg in der Literatur“.

Außerdem beabsichtigt der Vorstand die Durchführung einer Fahrt mit der Bahn (Hin- bzw. Rückfahrt je knapp 1 ½ Fahrtzeit) nach ßfeld bei Marburg zur Besichtigung der ??? - Einzelheiten dazu werden ebenfalls rechtzeitig bekanntgegeben.



*Der Vorstand der Bürgerinitiative
„Alt-Weilburg“ e. V.*

wünscht allen Geburtstagskindern

der Monate April bis Juni alles Gute!



Weilburger Blätter: Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.
Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Müller, Heike Kurzius-Schick.

Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands, der Verfasserin/ des Verfassers.

Postadresse:

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.,

Postfach 1134, 35771 Weilburg

E-Mail:

vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de

Homepage:

www.buergerinitiative-alt-weilburg.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg: IBAN: DE29 5115 1919 0100 0001 24 BIC: HELADEF1WEI

Volksbank Mittelhessen eG: IBAN: DE85 5139 0000 0076 1579 01 BIC: VBMHDE5FXXX